

21./XI. 1914.

**[Obers und Gebäck in den Wiener Kaffeehäusern.]** Die Genossenschaft der Wiener Kaffeehändler hat an ihre Mitglieder folgende Aufforderungen gerichtet: Die

Genossenschaftsmitglieder werden dringendst aufgefordert, im allgemeinen Interesse beim Verbrauch von Obers oder Schlagobers die größtmögliche Sparbarkeit walten zu lassen. Unsere Genossenschaftsmitglieder werden dringendst aufgefordert, sich bei den Gebäckbestellungen auf die denkbar kleinste Menge zu beschränken und als Ersatz für gegebenenfalls ausgehendes Gebäck andere Gebäcksorten, die dem Verderben nicht so leicht unterliegen, wie M. Schrot, Zwieback, Nates usw., den Gästen anbieten zu lassen. In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Angelegenheit ist fester Zusammenhalt und einiges Vorgehen der Genossenschaftsmitglieder unbedingt nötig.